

Thema: „Miteinander tätig sein – Voneinander lernen“

20. ErzieherInnentag

Samstag, 22. Februar 2014

Ablauf:

8.30 Uhr	Einschreiben in Arbeitsgruppen
9.00 Uhr bis 11.00 Uhr	Arbeit in den Arbeitsgruppen
11.00 Uhr bis 11.30 Uhr	Pause / Imbissangebot
11..30 Uhr bis 13.00 Uhr	Fortsetzung der Arbeit in den Arbeitsgruppen

Anmeldung bis zum 14.02.2014 an:

GEW-Kreisvorstand Anhalt-Bitterfeld (RG Bitterfeld)
Bettina Kutz
Joseph-Haydn-Weg 5
06796 Sandersdorf-Brehna/OT Brehna

Tel.: 034954/49778 (AB)
Fax:034954/49773
e-mail: GEW.Anhalt-Bitterfeld@gew-lsa.de

Teilnahmebeitrag für Nichtmitglieder der GEW 25,00 €.
Mitgliedsnachweis erforderlich! (GEW-Ausweis, o.ä.)

Europagymnasium „Walther Rathenau“
06749 Bitterfeld-Wolfen/
OT Bitterfeld
Binnengärtenstraße 27



Eine Veranstaltung des GEW-Kreisverbandes
Anhalt-Bitterfeld

20. Bitterfelder ErzieherInnentag

22.02.2014

von 9.00 Uhr bis 13.00 Uhr

im „Walther-Rathenau-Gymnasium“

Anmeldung bis **14.02.2014** an GEW Bettina Kutz, 06796 Sandersdorf-Brehna Joseph-Haydn-Weg 5

Tel.: 034954/49778 (AB) Fax: 034954/49773 e-mail: GEW.Anhalt-Bitterfeld@gew-lsa.de

Arbeitsgruppen

AG 1: Kinder unter Drei – Forscher und Entdecker in Windeln /Teil II (Max.: 16 TN)

(Fortführen des Angebotes aus dem letztem Jahr mit neuen Ideen und Anregungen- geeignet für Fortgeschrittene, aber auch für neue Interessierte.)

Die ersten Jahre in der Entwicklung eines Kindes sind entscheidend für seine späteren Bildungsprozesse und Bildung beginnt mit der Geburt. Bildung und Lernen in früher Kindheit ist ein ganzheitlicher Prozess mit Kopf und allen Sinnen. Es ist ein Selbstbildungsprozess und Erwachsene haben einen großen Anteil daran, denn sie müssen die Umwelt des Kindes so gestalten, dass es diesem gelingt, sein ganzes Potenzial an Fähigkeiten zu entfalten.

Inhaltlich erarbeitet werden im Seminar:

- Räume für Kinder unter Drei
- Bindung und Eingewöhnung
- Gestaltung von Alltagssituationen.

Referentin: **Daniela Bremmel**

AG 2: Ich schreibe, was ich täglich sehe und für den Dialog mit dem Kind, den Eltern und den KollegInnen brauche (Max.: 10 TN)

Mithilfe von Creative Writing Methoden werden in diesem Workshop Möglichkeiten erarbeitet, wie man durch ein Angebot von kreativen Methoden ins Schreiben kommt. Die Teilnehmerinnen werden bestärkt, sich nicht von festgelegten Mustern unter Druck setzen zu lassen zu beobachten und diese in Formulierungen zu setzen, die frei von Wertung sind. Die Methode von „Lerngeschichten“ wird inhaltlich aufgearbeitet und Möglichkeiten weitere Dokumentationen besprochen.

Referentin: **Kerstin Popp**

AG 3: Konfliktgespräche mit Mut zur Auseinandersetzung – Gesprächs- und Beratungskompetenzen in der Elternarbeit

Eltern orientieren und beraten - Meinungsverschiedenheiten und Probleme angemessen besprechen – Mut zum klärenden Gespräch bei Konflikten – Gesprächstechniken bringen den Gesprächserfolg für beide Gesprächspartner – Differenzen über Inhalte, Verfahren und Ziele der Entwicklungsförderung von Kindern, oder Konflikten zwischen Eltern und Erzieherin umgehend besprechen

Referentin: **Dr. Regina Gleichmann**

AG 4: Bewegung gegen Gewalt – Abbau von Aggressionen bei Vorschul- und Hortkindern

Der Alltag vieler Kinder in Schule und Elternhaus ist durch einen Mangel an Bewegung geprägt. Hinzu kommen häufig Leistungsdruck und Zeitmangel. Diese Faktoren befördern aggressives und zunehmend gewalttätiges Verhalten von Kindern. In diesem Seminar werden die Ursachen kindlicher Aggressivität vorgestellt sowie bewegungsfördernde Methoden der Gewaltprävention ausprobiert.

Mitzubringen sind: bequeme Kleidung,

Referent: **Matthias Kühne**

AG 5: Mit Musik und Tanz zu mehr Körperwahrnehmung, Selbstbewusstsein und Entspannung

Im Seminar werden Methoden vermittelt, um mit rhythmischer Unterstützung den eigenen Körper bewusster wahrzunehmen und somit zu sich selbst zu finden. Durch angeleitete sowie improvisierte Bewegungen soll eine tänzerische Aktivierung des Körpers mit dessen Erholung und Entspannung verbunden werden. Aufgrund der spielerischen Möglichkeiten der rhythmischen Körperwahrnehmung ist die Umsetzung auch für den Kita – und Hortalltag geeignet. Ergänzend ermöglicht die Entspannungsmethode nach Feldenkrais einen Ausgleich für Körper, Geist und Seele, der gesunde, freie und lebendige Bewegung fördert.

Mitzubringen sind: Turnschuhe, bequeme (Sport-) Kleidung,

Referentin: **Kristin Hohenberger**

AG 6: Beobachten, Dokumentieren und Portfolio in der Hortarbeit

„Um klar zu sehen genügt oft ein Wechsel der Blickrichtung“ Antoine de Saint-Exupery
Mit der Fortschreibung des Bildungsprogramms und den darin formulierten Qualitätsleitlinien rückt die Beobachtung und Dokumentation nun auch im Hort zunehmend in den Fokus der Aufmerksamkeit. Es werden verschiedene Beobachtungs- und Dokumentationsmethoden aufgezeigt und die Umsetzung unter den besonderen Bedingungen des Hortalltags hinterfragt. Wie nehmen wir wahr? Wofür sind unsere Beobachtungen sinnvoll und wie kann ich damit die Lern- und Erfahrungsmöglichkeiten der Hortkinder erweitern?

Referentin: **Susann Hanning**

AG 7: Nur hyperaktiv oder AD(H)S?

Wo hört Hyperaktivität auf, wo fängt AD(H)S an? Was sind die Ursachen?

Möglichkeiten, Tipps und Spiele für die Arbeit mit den Kindern und Anregungen, die auch den Eltern helfen können.

Referentin: **Christel Albrecht**

AG 8: Phantasiebestimmtes Strukturieren (Mathematik erfinden in Kita und Hort)

Gerade in Kita- und Horteinrichtungen besteht - für Kinder und Erwachsene- die Möglichkeit, der Mathematik anders als in der Schule zu begegnen. Eine sehr einfache Methode, Mathematik zu begreifen und sich gegenseitig mit der Freude an Zahlen, Formen und Strukturen anzustecken, stellt das gemeinsame „Erfinden mit viel Material“ dar.

Referent: **Andreas Giersch**

AG 9: Kindertagesstätte als Lernort für Partizipation

Kinder am Alltag der Kinder beteiligen- wie weit geht das, wie weit können wir das zulassen und wie viele Dinge können Kinder wirklich schon selbst entscheiden und verantworten? Es entsteht eine Fülle von Fragen, wenn Kinder wirklich am Alltag beteiligt werden und diese n auch mit ihren Erfahrungen mitbestimmen.

Referentin: **Manuela Dallmann**

Nichtmitglieder
der Gewerkschaft
Erziehung und Wissenschaft
zahlen
25,00 Euro
Teilnahmebeitrag

